

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 38

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

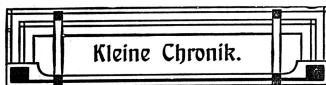
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitternacht am Himmel steht, hält die Menschen wach und macht sie zu Spätaufstehern. So wird die Nacht oft zum Tage gemacht und nach dem umfangreichen Abendessen, bei dem wie beim Diner, Lachs oder Forellen unvermeidlich sind, beginnt auf Strassen und Plätzen erst das Volkstreben. Die Sanatorien schützen den Ermüdeten, indem sie um 11 Uhr Schluss machen. So geht mancher Norweger mit abgespannten Nerven nach Holmenkollen, oder nach Tonsasen, der nichts weiter als Landluft und Stille nötig hat, „ins Sanatorium“.

Auch auf den Dampfern sind die Salons, in denen man plaudert, raucht und musiziert, oft bis gegen Morgen von Menschen erfüllt. Der grosse Dampfer ist ja selbst ein schwimmendes Hotel; in Norwegen ist aber auch das kleine Schiff, das nur über die Seen und Kanäle fährt, mit so viel Bequemlichkeit ausgestattet, dass es wenigstens den Gebirgsstäuben gleichkommt. Wie denn überhaupt in diesem Lande der unerhörten Naturwunder es immer wieder überrascht, dass nur das mangelnde Eisenbahnnetz und die grosse Einsamkeit, doch niemals eigentliche Entbehrungen den Wanderer daran erinnern, dass er in einem Gebiet von ungeheuren Dimensionen und ganz schwacher Besiedlung reist.



Territet. Gleich wie in der vorhergehenden Periode verteilt das hiesige Grand Hotel pro 1906/07 eine 12%ige Dividende an seine Aktionäre.

St. Gingolph. Durch einen Feuersturm wurde am 1. Jan. das Hotel Grammont in Nevel oberhalb St. Gingolph teilweise zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Gurniglbad. Für die nächste Saison sollen 20 weitere Appartements mit Toilette etc. eingerichtet werden. Es existiert auch das Projekt, auf Bellevue ein zweites Hotel zu 220 Betten zu errichten und das Hauptgebäude mit demselben durch moderne Kommunikationsmittel zu verbinden. („Ob.V.“)

Heimatschutz. Die Sektion St. Gallen der Heimatschutzeinigung beschloss an den Regierungsrat eine Eingabe zu richten auf Erlass von Gesetzesbestimmungen, z. B. bezüglich von hilfloseren und demselben. Einzelheitlich des kantonalen landwirtschaftlichen Ausstellung vom 26.-29. September wird dieser eine Heimatschutzhilfsrichtung vorbreiten.

Bern. Der Bundesrat hat Unterhandlungen angeknüpft, um das Hotel National in Bern käuflich zu erwerben. In dem Gebäude soll, wie der „Bund“ vernimmt, u. a. das schweizerische Gesundheitsamt mit den Laboratorien, sowie das schweizerische hydro-metrische Bureau untergebracht werden. Die Verhandlungen sind dem Abschluss nahe.

Wintersport. Welche natürlichen Eigenschaften und besondere Einrichtungen muss ein erstklassiges Wintersport-Hotel haben? So fragt „Le Timonier“ einer soeben von der „Deutschen Alpenzeitung“ ausgeschriebenen Preisauflage. Damit das sich aus der Lösung der Aufgabe ergebende Material möglichst noch für die bevorstehende Wintersaison praktische Verwendung finden kann, hat als letzter Einlieferungsstermin der 21. Oktober 1907 angesetzt werden müssen. Der 1. Preis beträgt 200, der 2. 120, der 3. 80 Mk.

Union des grands hôtels, à Milan. Les actionnaires de cette Société qui est la transformation de la Société des Hôtels de la région de Cadore, ont tenu le 6 août une assemblée extraordinaire. Le conseil a été autorisé, mettant en conscription particulière pour l'an prochain 2,500,000 d'obligations hypothécaires de 1500 chacune. La Société qui possède déjà le Palace-Hôtel des Dolomites, à Borca et l'Hôtel Cadore, sis à Taj (commune de Cadore) a acheté aux frères Oamarini l'Hôtel des Iles Borromées, sur le Lac Majeur, et à M. Enrico Ragusa le grand Hôtel des Palmes, à Palerme.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

Die Wichtigkeit der Feuerlöschapparate für Hotelbetriebe.

Über die Notwendigkeit, jedes Hotel mit zuverlässigen Einrichtungen zu versehen, um einen entstehenden Brande rasch und wirksam entgegenzutreten zu können, herrscht nur eine Stimme. Frühere grosse Hotelbrände, die nur darum so enorm anwachsen konnten, weil sie im Anfang nicht rasch genug erstickt werden konnten, haben zu deutlich ein warnendes Beispiel statuiert, als dass es nicht beachtet werden wäre.

Nur sind allerdings besonders die grossen Hotels mit Einrichtungen ausgestattet, die meist mit Hilfe des auf jeder Etage vorhandenen Wasserleitungs-Anschlusses die Bekämpfung eines entstehenden Feuers durch reichliches Wassergeben ermöglichen. Diese Einrichtungen sind indessen in mehr als einer Hinsicht unzulänglich. Ihre Handhabung ist nicht nur ziemlich umständlich, sondern setzt auch einige

Vertrautheit damit voraus, die bei dem bedienenden Personal des Hotels nicht immer vorhanden ist. Es erfordert geraume Zeit, bis der lange Schlauch abgewickelt, an die Leitung angeschlossen ist und auf die Brandstelle gebracht werden kann. Was aber bei einem Brande ein Zeitverlust bedeutet, auch wenn er nur Minuten rechnet, leuchtet von selbst ein.

Hierzu kommt der nicht unbeträchtliche Schaden, den die Wassermenge in der Ausstattung des Hotelzimmers anrichtet und der oft grösser ist, als derjenige, der dem Feuer zuzuschreiben ist. Auch mit dem aus den unrichtigen Stellen des Schlauches tretenden Wasser muss gerechnet werden.

Wie viel einfacher und zuverlässiger stellt sich dagegen die Benutzung der Feuerlöschapparate dar! An leicht erreichbarer Stelle des Korridors angebracht, ist der stets ge-

brauchsferige Apparat in wenigen Sekunden zur Stelle und richtet gegen das ausgebrochene Feuer einen kräftigen Strahl, der nicht durch bloses Wasser wirkt, sondern durch momentanes Asperren der äusseren Luft das Feuer vollkommen ersticht. Es sind die **G. Zuber'schen Original-Extincteurs** (Fabrikanten Amsler & Co., Feuerthalen b. Schaffhausen) gemeint, die als die volkommsten und die besten zu bezeichnen sind und gegenüber anderen Apparaten wesentliche Vorteile aufweisen. Der Strahl lässt sich außerordentlich leicht regieren, da nicht der ganze Apparat, sondern nur der daran sitzende Schlauch auf das Feuer gerichtet wird.

Da die Zuber'schen Extincteurs den Hydranten-Löscheinrichtungen hinsichtlich der Kürze der Zeit zwischen dem Bemerken des Feuers und dem Beginn des Löschens ganz beträchtlich überlegen sind, so empfiehlt sich ihre Anschaf-

fung auch für solche Häuser, die bereits mit anderen Löscheinrichtungen versehen sind.

Noch mehr springen ihre Vorteile für kleinere Häuser in die Augen, da sich ihre Anschaffung wesentlich billiger stellt, als die Installation von Schläuchen und Hydranten. Da die Apparate in verschiedenen Grössen gebaut werden, so können sie je nach Erfordernis, sei kleinere Verhältnisse auch in kleinen Abmessungen, gewählt werden. Ueber die näheren Einzelheiten geben die Prospekte der erwähnten Firma Amsler & Co. in Feuerthalen gehalte Auskunft.

Zweifellos dürfte das Vorhandensein der bewährten Zuber'schen Extincteure bei den Gästen jeden Hotels das Gefühl der Sicherheit erhöhen, namentlich wenn in den Zimmern oder Gängen sich entsprechender Hinweis darauf befindet.

L 8814
H. B.

der Schweiz erprobter, jüngerer
Hoteldirektor
für deutsches Sanatorium zum 1. Januar 1908 gesucht.
Offeraten unter Chiffre H 838 R an die Exp. d. Bl.

Buchhalter gesucht für grosse Restauration.
Erforderlich gute Kenntnisse in allen vorkommenden Bu-
reau-Arbeiten und auch im Wirtschaftsbetrieb. Alter nicht unter
20 Jahren. Jahresstelle mit Kost und Logis im Hause. Eintritt
anfangs Oktober. Ebenso gesucht eine intelligente Tochter für
die Bierkasse und ein Kochlehrling.

Gef. umgehende Offeraten an Gebr. Angst, Alte Bayr.
Bierhalle, Basel.

Zu verkaufen:
infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes:
1 Einspänner-Omnibus
1 Zweispänner-Omnibus
bereits neu, in tadellosem Zustande.
Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.



Personenverkehr im Monat August. Pilatusbahn: 15.780 Personen; Wengernalpbahn: 3.289; Appenzellerbahn: 65.000; Montreux-Bahn: Oberalp 65.803; Goms-Gratbahn 17.722; Lauterbrunnen-Mürrenbahn: 1072; Berner Oberlandbahn 16.986; Langenthal-Huttwilbahn 22.000; Huttwil-Wolhusen 19.000; Gotthardbahn 389.000; Thunerseebahn 155.500; Bern-Schwarzburgbahn 19.500; Gürbetalbahn 76.000; Spiez-Fruigenbahn 38.700; Spiez-Erlenbachbahn 35.900; Erlenbach-Zweisimmenbahn 33.000; Simmentalbahn 93.500; Burgdorf-Thunbahn 60.000; Sihltalbahn 53.820; Oensingen-Balstalbahn 20.000.

Wichtig für Reisende. Nach einem Ministerialerlass ist das Abrufen der Züge auf den deutschen Bahnhöfen auf die dringendsten Fälle zu beschränken. Ein Zug, der mit dem Handglocke soll wieder in den Wartesaal zurück, darf nicht aussteigen. Der gesamte Fahrerdienst und die Zusatzfotografen soll so ruhig wie nur möglich sich abwickeln. Jedes laute Rufen ist zu unterlassen. Wahrscheinlich wird es wird statt dessen auf allen grösseren Bahnhöfen die bereits zum Teil eingeführte Einrichtung Platz greifen, dass auf einer Tafel kurze Zeit vor dem Abgang in buntem elektrischem Licht die Richtung und die Abfahrtszeit eines jeden Zuges sichtbar werden.

Eine zweite Jungfraubahn. Dem Eisenbahn-departement wurde ein Konzessionsgesuch eingereicht für eine Eisenbahn von Brig zum Jungfraujoch. Die projektierte Bahn soll eine Betriebslänge von 18 Kilometer erhalten und von Brig bis Zehnbücheli teilweise als Zahnradbahn teilweise als Adhäsionsbahn gebaut werden. Von Zehnbücheli bis Jungfraujoch wäre sie einspurig, während der Altschliesslacher. Diesen würden bei diesem neuen System auf Schienen gleiten, die am ehesten mit Skis verglichen werden könnten. Drahtseile in mehrere Sektionen verteilt, würden ähnlich wie bei einer Drahtseilbahn, als Leitseile, Hemmvorrichtung, Gewichtsausgleichung etc. dienen. Damit wäre, bei Vollendung beider Jungfraubahnen, dieser Berg, ähnlich wie die Rigi, von beiden Seiten zugänglich.

Automobilrecht. Der Korreferent am schweizerischen Juristenzirkus über die zivilrechtliche Verantwortlichkeit für Automobilemobil. Advokat Fr. Martin in Goss, gelangt in seine Vergangenheitsschlüsse. 1. Um in hinreichender Weise die Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Strassen zu sichern und jede Unfallsmöglichkeit tunlich zu verhindern, erscheint eine Verbesserung der Polizeivorschriften im Sinne einer Vereinheitlichung der allgemeinen Grundsätze über den Verkehr jeder Art von Fahrzeugen geboten. 2. In bezug auf den Automobilverkehr muss jeder Missbrauch streng geahndet werden; insbesondere empfiehlt es sich, mit strengen Strafen (sog. Gefangen) gegen die Automobilisten einzuherrschen, um die Zahl der Folgen eines Unfalls zu entziffern zu können, und wenn dann, wenn sie glauben, keinen Fehler begangen zu haben. 3. Vor der Ausarbeitung eines Gesetzes über die zivilrechtliche Verantwortlichkeit des Automobils soll die Frage nochmals einer technischen Prüfung unterzogen und bei den Kantonen eine Enquête veranstaltet werden, damit festgestellt werden kann, ob der Automobilverkehr für das Publikum im allgemeinen Konkurrenzfähigkeit hat, ob die Zahl der Folgen eines Unfalls zu entziffern zu können, und wenn dann, wenn sie glauben, keinen Fehler begangen zu haben. 4. Falls gesetzliche Bestimmungen über die Verantwortlichkeit des Automobils als obligatorisch angesetzt werden sollten, ist das Prinzip der Rezeptpflicht, wie es der Bundesrat 1902 vorgeschlagen hat, nicht anzunehmen. Dagegen könnte die Verantwortlichkeit des Automobilherrn auf einer derjenigen des Art. 65 des Obligationenrechts analog Basis begründet werden; der Automobilist hätte zu seiner Entlastung den Beweis zu erbringen, dass er sein Automobil mit der ganzen erforderlichen Sorgfalt geführt und dass es zur Verhütung des Unfalls alle durch die Umstände und die Reglemente gebotenen Vorsichtsmassregeln beachtet habe.

AVIS.

Avant que vous achetez en Suisse ou à l'étranger un Hôtel, Pension, etc., ou que vous réserviez une chambre à l'hôtel-Office à Genève des renseignements sur la rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'hôtel-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Für die **Bäder in den Hotels**
unentbehrlich: Badesalze in Dosen.
Kohlsäure-Bäder „Marke Jungbrunn“
5 verschiedene Stärken. Von Aerzen warm empfohlen und überall von dem erholsamsten Publikum verlangt. Verwendbar in allen Badewannen.
Außerst praktisch in der Verwendung; tadellose Kohlsäure-Entwicklung. — Billige Preise.
Hans Kettiger, Chem. Fabrik, Araar.

Haben Sie
schen für Ihr Drucksachen etc. den prächtvollen
Stahlstich-Druck (sog. Relief-Druck)
eingetragen? Heute übersetzen das feinsten und modernste Druckverfahren für Briefhöfen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menüs, Hotel-Empfehlungskarten etc. etc.
Wir sind jetzt befähigt, Anfertigung von Entwürfen, Kosten-
voranschlägen und Mastern an die Kunstanstalten.
Manissadjian & Co., Basel - Zürich
oder an den Generalvertreter: August Kreis Fils, Basel.
Geschäftsweize. Moderne Hotel-Reklamen aller Art, Übernahmen Illustr. Katalog-Zeichnungen für jedes Branche. Clichés in Zink und Kupfer für Schwarz- und Farbdruk. Stahlstich-Druck.